

Presseinformation

28. Oktober 2013

Bahnübergang in Petzenkirchen entschärft

Neue Schrankenanlage erhöht die Verkehrssicherheit an Eisenbahnkreuzung

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ging kürzlich im Gemeindegebiet von Petzenkirchen (Bezirk Melk) an einer Eisenbahnkreuzung an der Landesstraße L 6001 im Zuge der Erlauftalbahn eine Schrankenanlage mit Lichtzeichen in Betrieb. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf rund 400.000 Euro, wobei jeweils die Hälfte auf das Bundesland Niederösterreich und die ÖBB entfallen. Die Anlagen für die technische Sicherung des Bahnüberganges wurden von der ÖBB-Infrastruktur AG geplant und innerhalb von fünf Monaten errichtet. Bisher war diese Eisenbahnkreuzung nur durch Stopp-Tafeln und die Abgabe akustischer Signale von Schienenfahrzeugen gesichert.

Ende Mai 2012 wurde von Bund, Land Niederösterreich und ÖBB ein weiteres Sicherheitspaket für Eisenbahnkreuzungen in Niederösterreich präsentiert. Mittlerweile wurden dadurch insgesamt 13 Bahnübergänge entschärft. An vier Kreuzungen wurden technische Sicherungsmaßnahmen wie etwa Schrankenanlagen errichtet, an drei Eisenbahnkreuzungen sollen Wechselverkehrszeichen und an sechs Eisenbahnkreuzungen Fahrbahnlichter aufgestellt werden. Das Land Niederösterreich und die ÖBB investieren dafür rund 1,8 Millionen Euro. In den Jahren 2008 und 2009 wurden bereits knapp 10 Millionen Euro in Sicherheitsmaßnahmen investiert.

Nähere Informationen: ÖBB Holding, DI Christopher Seif, Telefon 02742/93000-3527, e-mail christopher.seif@oebb.at, bzw. Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße, Bürgerinformation, Gerhard Fichtinger, Telefon 0676/812 60141.